



## Heute im Lokalen

### SPD soll wieder zusammenhalten

AALEN (an) - Zur Zusammenarbeit hat der wiedergewählte Vorsitzende des SPD-Stadtverbandes Aalen, Ulrich Klauack, seine Parteifreunde aufgerufen. Sein Appell stand am Ende einer turbulenten Hauptversammlung, bei der mit Vorwürfen nicht gespart wurde. • SEITE 19

### Ortsdurchfahrt ist wieder wie neu

NERESHEIM-KÖSINGEN (an) - Die Ortsdurchfahrt Köisingen ist wieder eröffnet worden. Als erstes dürfen die Kindergartenkinder den rund ein Kilometer langen sanierten Straßenabschnitt mit Laufträgern erobern. Mit dem Ausbau war im April 2015 begonnen worden. • SEITE 21

### Mit Mut auf den weiteren Lebensweg

ELLWANGEN (ij) - Stolz hat Schulleiter Gerd Bäuerle bei einer Abschlussfeier der 10. Klassen festgestellt, dass insgesamt 121 Schüler an der Eugen-Bolz-Realschule die Mittlere Reife bestanden haben. 14 Schülerinnen und Schüler wurden mit einem Preis ausgezeichnet. • SEITE 17

### Exquisites Schlosskonzert

ELLWANGEN (ij) - Das exquisite Schlosskonzert mit der Pianistin Barbara Moser und dem Cellisten Franz Bartolomey wird den Zuhörern im gut besuchten Thronsaal unvergessen bleiben. Zu hören waren Werke von Schumann, Brahms, Liszt und Saint-Saëns. • SEITE 20

### TSG zieht sich gegen VfR gut aus Affäre

AALEN (an) - Fußball-Landesligist TSG Hoffmannweiler-Unterrömbach hat sich im Test gegen den Drittligisten VfR Aalen gut aus der Affäre gezogen. In der ersten Halbzeit ebentüchtig, unterlag die Mannschaft von Stefan Schill noch mit 0:3. • SEITE 24

Werde unser Fan!



www.facebook.com/schwabische.ostal



### So erreichen Sie uns

Redaktion Ellwangen  
Aalener Str. 10, 73479 Ellwangen  
0 79 61 / 98 88-0  
redaktion@lpf-und-jagst-zeitung.de  
Redaktion Aalen  
Marktplatz 15, 73430 Aalen  
0 73 61 / 57 05-0  
redaktion@aalener-nachrichten.de  
Anzeigenservice  
0 79 61 / 98 88 53  
Private Kleinanzeigen  
07 51 / 29 555 444  
Geschäftsanzeigen  
0 79 61 / 98 88 53  
Aboservice 07 51 / 29 555 555  
schwabisches.de

## Kanadier in der schönsten Kleinstadt der Welt

West Vancouver Youth Band begeistert bei Konzert im Schloss – Austausch mit Jugendblasorchester Ellwangen

Von Petra Rapp-Neumann

ELLWANGEN - Zum vierten Mal haben 32 junge Musikerinnen und Musiker zwischen zwölf und 21 Jahren aus Vancouver auf ihrer Europareise Ellwangen besucht. Vor ihrem Auftritt beim Naturhorntag (Seite 17) haben die Gäste aus Kanada das Ellwanger Publikum im Schafstall auf dem Schloss mit einer Kostprobe ihres Könnens begeistert.

Zwischen der West Vancouver Youth Band und dem Jugendblasorchester (JBO) Ellwangen besteht ein reger Austausch. 2007 waren die Kanadier zum ersten Mal hier. Bereits ein Jahr später erfolgte der Gegenbesuch in der Stadt an der pazifischen Westküste. „Ellwangen gefällt ihnen so gut, dass sie auch in diesem Jahr nach Paris, Basel und Freiburg hierher gekommen sind. Nach einem Besuch in München flogen sie am Dienstag zurück“, sagte JBO-Direktor Wendelin Dauser zu Beginn des Konzerts.

Vancouver werde als „schönste Großstadt der Welt“ gerühmt. Er könne das nur bestätigen. „Das macht uns nichts. Ellwangen ist die schönste Kleinstadt der Welt“, erklärte Oberbürgermeister Karl Hilsenbek in seinem Grußwort. Die Begeisterung der jungen Kanadier für die Stadt an der Jagst gibt ihm Recht.

### Deutsche Gastfamilien

Nach Europa reiste die West Vancouver Youth Band, die insgesamt rund 90 Mitglieder hat, mit ihrem Dirigenten Douglas Macaulay und sechs Begleitpersonen. Auf ihrer Konzerttournee waren sie nur in Ellwangen wieder bei deutschen Gastfamilien untergebracht. Hilsenbek dankte für die Gastfreundschaft: „Es ist klasse, dass diese langjährige Beziehung gepflegt wird.“



Die West Vancouver Youth Band ist zu Gast auf Schloss Ellwangen gewesen. Zusammen mit dem Jugendblasorchester Ellwangen gaben die kanadischen Musiker ein Konzert im Schafstall. FOTO: THOMAS SIEDLER

Die Zuhörer sangen die Nationalhymnen beider Länder stehend mit. Mit der Suite „Portraits of the North“ des Briten Robert Buckley zündeten die Kanadier ein Feuerwerk der Klänge. Der Lions Gate Bridge in Vancouver widmete Buckley einen schmissigen Marsch, den die Youth

Band temperamentvoll interpretierte. Die konzertante „Delamont Suite“ komponierte Buckley zu Ehren von Arthur Delamont, dem Gründer und langjährigen Leiter des kanadischen Jugendblasorchesters. Mit zwei Sätzen des anspruchsvollen Werks begeisterten die jungen Musiker mit

Unterstützung ihrer Ellwanger Kollegen das Publikum. Mitreißend und laut wurde es mit der Percussion-Abteilung unter Leitung von Martin Fisk, einem ehemaligen Orchestermitglied.

„Es ist ein großes Vergnügen, hier zu sein mit der jüngsten Band, mit

der wir je unterwegs waren. Unsere Ellwanger Kollegen sind wunderbare Musiker“, sagte Douglas Macaulay zum Abschluss des großartigen Auftritts.

Langen Beifall belohnten die Kanadier mit der Fanfare aus Chuck Mangiones „Children of Sanchez“.

## Soroptimistinnen veranstalten Genießer-Sonntag

Musik und Literatur, Blumen und Luftballons im Garten des Palais Adelmann

ELLWANGEN (R.) - Bei schönstem Sommerwetter haben die Ellwanger Soroptimistinnen den Garten des Palais Adelmann auch in diesem Jahr märchenhaft verwandelt.

Musikalische Höhepunkte des Genießer-Sonntags waren der evangelische Kirchenchor, eine vielversprechende Nachwuchsband und die stimmungsvolle Bläserserenade der Musikschule. Das Mitmachprogramm ließ bei kleinen und großen Besuchern keine Wünsche offen.

Zum Auftakt erfreute am Vormittag unter Sonnenschirmen der evangelische Kirchenchor unter der Leitung von Andrea Batz mit zauberhaf-



Der evangelische Kinderchor singt Lieder aus dem Kindermusical „Aglaja“. FOTO: RAPP-NEUMANN

ten Liedern aus dem Sommermusical „Aglaja.“ Das rasante Singspiel um König Nepomuk und seine melancholische Tochter Prinzessin Aglaja wird am kommenden Wochenende im Speratushaus aufgeführt. Live und unplugged begeisterten die vier jungen Musiker der Nachwuchsband „Never ending gibberish“. Die städtische Musikschule hatte ein Bläserensemble in den Kulturgarten entsandt, das die Zuhörer musikalisch an Fürstentöfen des 18. Jahrhunderts entführte. Werke der Wallersteiner Hofkapelle standen im Mittelpunkt der im Freien dargebotenen Serenade.

Die Schriftstellerin Susanne E. Stengel war schon als Kind eine Leserratte und brennt heute mehr denn je für Worte jeder Art, fröhliche, traurige, leidenschaftliche, aufregende. In der Lesecke kam die Autorin mit ihren Romanen und Kurzgeschichten zu Wort. Unter Anleitung der Floristin Alexandra Veit konnten Kreative sommerliche Kränze binden. Bei Christian Bechstein erfuhren Besucher alles über die hohe Kunst der Luftballonmodellage. Die Werkstatt Explorhino der Aalener Hochschule hatte Stationen vorbereitet, an denen Kinder nach Herzenslust experimentieren konnten.

## Theaterstück entlarvt AfD-Programm

Netzwerk „Aufstehen gegen Rassismus“ setzt mit buntem Abend ein Zeichen

ELLWANGEN (fwi) - Ein klares Zeichen gegen Fremdenhass und Diskriminierung ist eine Veranstaltung im Speratushaus gewesen. Zusammen mit zahlreichen Gruppierungen aus der Region hat der Trägerkreis des Netzwerks „Aufstehen gegen Rassismus“ ein buntes Abendprogramm veranstaltet.

Gegründet wurde das Netzwerk „Aufstehen gegen Rassismus“ im Mai anlässlich der Landtagswahlen. „In Ellwangen wählte jeder achte Wähler die Alternative für Deutschland. Das kann man nicht einfach so hinnehmen“, erklärte Gerhard Schneider, der zusammen mit seiner Frau Margret als Mitglied der Gewerkschaft Verdi Mitbegründer des Netzwerkes ist.

### OB macht Mut

Neben verschiedenen Organisationen wird das Netzwerk „Aufstehen gegen Rassismus“ von der Arbeiterwohlfahrt, vom Aktionsbündnis Mahnwache der evangelischen Kirchengemeinde und von Verdi unterstützt. Zur Eröffnung richtete Ober-

bürgermeister Karl Hilsenbek ein paar Worte an die Veranstalter und die Gäste. Er berichtete von negativen, persönlichen Erfahrungen im Zusammenhang mit sozialen Medien und der darin vervielfältigten Propaganda gegen die Landeserstaufnahmestelle Ellwangen und deren Unterstützer. Jedoch ermutigte er eben-

so, weiter „Kurs zu halten“ und blickte zuversichtlich auf das bisher Erreichte: „Da können wir alle zusammen stolz darauf sein.“

Als nächstes kündigte Moderatorin Andrea Batz musikalische Unterhaltung durch die Band „Basis“ an. Diese hatte nicht nur bekannte Musikstücke in ihrem Repertoire, son-

dern regte durch ihre Darbietungen, die sich mit dem Kampf gegen Rassismus auseinandersetzten, auch zum Nachdenken an.

Im Anschluss gab der katholische Betriebsseelsorger Rolf Siedler Denkanstöße und forderte das Publikum dazu auf, immer wieder aufs Neue das eigene Verhalten zu reflektieren und publizierte Meinungen zu hinterfragen. Er sagte: „Wer Gültigkeit lebt, der lebt ein Stück weit auch Menschenverachtung.“

Dieses Hinterfragen von bestehenden Meinungen thematisierte die IG Metall-Jugend im Anschluss an Liedvorträge des evangelischen Jugendchors mit dem kurzen Theaterstück „Alte Naive für Deutschland“. Darin stellten sich die Akteure die Frage, was das Parteiprogramm der Alternative für Deutschland praktisch umgesetzt denn wirklich beinhaltet, und stellten sowohl skurrile als auch erschreckende Fakten vor. Die Band „Dusty Road Case“ bildete den Abschluss. Der Spendenerlös kommt der Kinderbetreuung in der LEA und dem Freundeskreis Asyl zugute.



Mit einem Sketch über „Alte Naive für Deutschland“ hat die IG Metall-Jugend beim bunten Abend gegen Rassismus vorgeführt, was das Parteiprogramm der AfD praktisch umgesetzt beinhaltet. FOTO: WIEDENHÖFER

### Reformhaus Kaliss eröffnet Filiale

ELLWANGEN (ij) - Ende des Jahres 2016, Anfang 2017 kommt das Reformhaus Kaliss in die Marienstraße 25, ehemals die Elchapotheke. Damit ist dieser Leerstand wieder vermietet. Das teilt Inhaber Stephan Kaliss mit. Es ist die zehnte Filiale des Familienunternehmens aus Schorndorf.

Kaliss kombiniert das Reformhaus mit dem Sortiment eines Biomarktes. Ebenso wird es Shop-in-Shop einen Bio-Teeladen geben. Man erhält sowohl Bioobst und -gemüse, Biokäse oder -backwaren als auch Produkte von allen großen Biomarkten. Aber auch das reformhaustypische Sortiment an Naturkosmetik und Naturarzneimitteln ist laut Inhaber vorhanden. Um den Kunden für die vegetarische Ernährung zu begeistern, gibt es im Reformhaus Kaliss keine Fleischprodukte, dafür über 250 vegetarische Fleischersatzprodukte.

### Lange Familientradition

Kaliss gibt es seit 81 Jahren. 1932 eröffnete Hans Kaliss, Großvater des heutigen Inhabers Stephan Kaliss, in Bad Warmbrunn in Schlesien sein erstes Reformhaus. Der Krieg zerstörte die Aufbauarbeit, die Familie wurde aus Schlesien vertrieben und fand 1950 in Schorndorf eine neue Heimat. Hier bot sich die Möglichkeit, 1950 das Schorndorfer Reformhaus zu erwerben. 1959 kam mit der Übernahme des Backnanger Reformhauses die erste Filiale dazu. 1972 erfolgte die Übergabe von Großvater Hans Kaliss an seinen Sohn Ralf. Seit 1995 ist Stephan Kaliss, ältester Sohn von Ralf Kaliss, mit in der Firma, 1999 übernahm er die Geschäfte als Inhaber in der dritten Generation.

Seit 2001 kamen bei Kaliss Filialen in Metzingen, Aalen, Nürtingen, Ludwigsburg, Kornwestheim und Göppingen hinzu. Außerdem wurde in Schwäbisch Gmünd ein Reformhaus mit Biomarkt eröffnet. Mit der neuen Filiale in Ellwangen ist das Reformhaus Kaliss dann an zehn Standorten vertreten.